



## Niederschrift

### zur 33. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 12.03.2014

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 21:00 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzender**

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

##### **stellv. Vorsitzender**

Herr Peter Cosack

stellv. Vorsitzender

##### **CDU-Fraktion**

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

bis 20.15 Uhr

Herr Bernhard Bartscher

stellv. Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

stellv. Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Herr Otto Brand

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Herr Sven Salmen

stellv. Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Herr Heinrich Gockel

ordentliches Mitglied

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Herr Gisbert Kreß

ordentliches Mitglied

Herr Axel Bohnhorst

stellv. Mitglied

bis 19.30 Uhr

**Entschuldigt fehlten:**

**CDU-Fraktion**

Frau Helga de Horn	ordentliches Mitglied
Herr Franz Gausemeier	ordentliches Mitglied

**SPD-Fraktion**

Herr Gunther Schmich	ordentliches Mitglied
----------------------	-----------------------

**Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Herr Hans-Günther Ostkamp	ordentliches Mitglied
---------------------------	-----------------------

**Fraktionslose**

Herr Drago Lovric	sachkundiger Einwohner mit beratender Stimme
-------------------	--

**Ferner nahmen teil:**

Herr Spiekermann	RLG	zu TOP 2
Herr Detering	Bez.-Reg. Arnsberg	zu TOP 3 + 4
Herr Waldhoff	Bez.-Reg. Arnsberg	zu TOP 3 + 4
Herr Schwartz	AöR	zu TOP 3, 4 + 5
Herr Hoppe	Ortsvorsteher	zu TOP 7
Herr Diederich	Ortsvorsteher	zu TOP 7
Herr Schneider	Ortsvorsteher	zu TOP 5 + 7
Herr Helmig	Ortsvorsteher	zu TOP 5 + 7
Herr Henkemeier	Ortsvorsteher	zu TOP 7
Herr Schulte	Ortsvorsteher	zu TOP 7
Herr Stuckenschnieder	Ortsvorsteher	zu TOP 7

**Seitens der Verwaltung:**

Herr Horstmann	FBL 6
Herr Hattwig	FD 23
Herr Müller	FDL 32
Frau Schmidt	FD 32
Herr PG. Sommer	FDL 60
Herr Bökenkötter	FDL 66
Herr Kleineheilmann	FD 60 / Schriftführer

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Herr Fürstenberg, im Hinblick auf die große Anzahl teilnehmender Anlieger aus der Eichendorffstraße, den TOP 8 „Verkehrssituation Eichendorffstraße“ vorzuziehen und als neuen TOP 2 zu beraten.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

## **In öffentlicher Sitzung**

### **1. Fragestunde für Einwohner**

Frau Schulze, Eichendorffstraße, berichtete, dass die Verkehrsbelastung in ihrer Straße immens sei und sie daher im Namen der weiteren anwesenden Anlieger darum bitte, nach Lösungen zu suchen, die Verkehrsbelastung in der Eichendorffstraße zu reduzieren.

### **2. Verkehrssituation Eichendorffstraße**

091/2014

Frau Schmidt erklärte, dass die Polizei zugesagt habe, zukünftig vermehrte Kontrollen bezüglich des verbotswidrigen Befahrens der Eichendorffstraße durchzuführen. Weiterhin machte sie darauf aufmerksam, dass es grundsätzlich eine politische Entscheidung sei, die Eichendorffstraße z. B. nicht als Wohnsammelstraße, sondern als Anliegerstraße einzustufen. Dabei sei jedoch wie in vergleichbaren Fällen zu berücksichtigen, dass dadurch lediglich der Verkehr in andere umliegende Straßen verlagert werde.

Die Herren Strathaus und Cosack erkundigten sich jeweils nach der Erforderlichkeit, die Buslinie C 4 durch die Eichendorffstraße zu führen.

Herr Spiekermann als Vertreter der RLG wies darauf hin, dass, nachdem entsprechende Fahrgastwünsche an die RLG herangetragen worden seien, diese etwa vor drei Jahren einen entsprechenden Antrag an die Stadt gerichtet habe. Die aktuellen Erhebungen der Fahrgastzahlen belegten zudem, dass die geänderte Linienführung zu einer Aufwertung und damit Erhöhung der Attraktivität der Linie geführt habe. Im Hinblick auf eine angeregte Verlegung der Linie durch die Lipperoder Straße erklärte er, dass dies aus seiner Sicht keine Alternative darstelle.

Herr Niehage sprach sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dafür aus, die Eichendorffstraße insbesondere im Hinblick auf das Teilstück zwischen der Uhlandstraße und der Mastholter Straße als Tempo 30-Zone auszuweisen. Weiterhin schlug er vor, für den Zeitraum von einer Woche die Fahrzeugbelastung in der Eichendorffstraße durch manuelle Zählungen in den Tagesspitzenzeiten zu erfassen. In einem nächsten Schritt solle weiterhin geprüft werden, inwieweit Schallschutz erforderlich sei bzw. wie hoch die Belästigung durch Feinstaub sei.

Auf Nachfrage von Herrn Fürstenberg erklärte Herr Müller, dass der vor dem OVG Münster im Jahre 1984 geschlossene Vergleich zwischen der Stadt Lippestadt und den Anliegern vorsehe, dass in der Eichendorffstraße ein entsprechender Verschwenk sowie entsprechende Fahrbahnanhebungen zu errichten seien. Diese Ausbaumerkmale seien ausdrücklicher Wunsch der Anlieger gewesen.

Herr Gockel bemängelte, dass die Zählung mit einer Unterscheidung nach Fahrzeuglängen aus seiner Sicht zu ungenau sei. Er regte daher wie Herr Strathaus entsprechende manuelle Zählungen an.

Herr Brand erinnerte daran, dass die geänderte Buslinie durch die Eichendorffstraße durch den Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss einmütig beschlossen worden sei. Weiterhin gab er zu bedenken, dass nach Aussage von Herrn Spiekermann sich diese Linienführung bewährt habe. Um den vorgetragenen Wünschen der Anlieger ein Stück weit entgegen zu kommen, schlug er ebenfalls vor, die verbotswidrige Nutzung der Eichendorffstraße vermehrt durch entsprechende Polizeipräsenz zu kontrollieren.

Herr Cramer erinnerte daran, dass die BG bereits im Jahre 2013 beantragt habe, in der Eichendorffstraße Tempo 30 auszuweisen. Weiterhin gab er zu bedenken, dass die Eichendorffstraße u.a. deshalb so stark frequentiert werde, da im Verlauf der Beckumer Straße sowie der Lippestraße keine funktionsstüchtige „Grüne Welle“ vorhanden sei.

Herr Gockel kritisierte, dass durch die Benutzung der Busse es vermehrt zu entsprechenden Schäden im Bereich der Straßen komme. Weiterhin bemängelte er die aus seiner Sicht zu hohe Anzahl von Busfahrten in der Eichendorffstraße.

Herr Horstmann erklärte, dass die Förderung der Nah-Mobilität ein ganz wesentlicher Aspekt des Mobilitätskonzeptes sei, welches in der kommenden Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses sowie Stadtentwicklungsausschusses vorgestellt werden solle. Es sei daher das falsche Signal, eine aus Sicht der RLG attraktive Buslinie zu verlegen, zumal die wöchentliche Verkehrsbelastung von 250 Fahrten im Vergleich zu den insgesamt über 27.000 Pkw's eher marginal sei.

Herr Bohnhorst regte an, die Signalschaltung im Bereich des Knotenpunktes Lipperoder Straße zu optimieren, damit es wieder attraktiver werde, die Lipperoder Straße in Richtung Westen zu befahren.

Herr Bökenkötter führte aus, dass die einzelnen Signalschaltungen bzw. die Möglichkeiten einer verbesserten „Grünen Welle“ mehrfach überprüft worden seien. Er gab weiterhin zu bedenken, dass aufgrund der vorliegenden Verkehrsbelastung der Kreuzungspunkt Lipperoder Straße in Spitzenzeiten zu mehr als 100 % ausgelastet sei.

Herr Gockel sprach sich dafür aus, bezüglich der Tonnagebegrenzung entsprechende Vorwegweiser aufzustellen.

Herr Köhler erklärte, dass nach entsprechenden Ortsterminen mit der RLG sowie der Polizei sich die CDU-Fraktion dafür ausspreche, der vorliegenden Mitteilungsvorlage entsprechend zu folgen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, fasst Herr Fürstenberg die vorliegenden Forderungen der einzelnen Fraktionen zu folgendem Beschlussvorschlag zusammen:

Die Verwaltung wird zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Eichendorffstraße beauftragt,

1. eine händische Verkehrszählung mit einer Unterscheidung nach PKW und LKW durchzuführen,
2. entsprechende Vorwegweiser bezüglich der Tonnagebegrenzung aufzustellen sowie
3. der Polizei den Wunsch der Anlieger sowie des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses nach vermehrten Polizeikontrollen in der Eichendorffstraße nochmals mitzuteilen.

(bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

### **3. Hochwassermaßnahme Glenne**

085/2014

Herr Detering erläuterte dem Ausschuss den aktuellen Sachstand bezüglich der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Glenne. Nach Abschluss der sehr umfangreichen und zeitintensiven Vorplanungen laufe aktuell das Planfeststellungsverfahren beim Kreis Soest. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens solle nunmehr kurzfristig die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie im Anschluss die Beteiligung der weiteren Betroffenen erfolgen.

Im Hinblick auf die intensiven Vorgespräche hoffe er, dass nunmehr das Planverfahren zu einem guten Abschluss gebracht werden könne, damit in den nächsten Jahren entsprechende Hochwasserschutzmaßnahmen an der Glenne realisiert werden könnten.

Herr Horstmann bedankte sich bei der Bezirksregierung Arnsberg insbesondere in Person der Herren Detering und Waldhoff für die bereits sehr umfangreich geleistete Arbeit. Er machte weiterhin deutlich, dass der Stadt Lippstadt die Umsetzung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Glenne sehr wichtig sei.

Der Ausschuss nahm ohne weitere Erörterungen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

### **4. Hochwasserschutzmaßnahme Stiftswehr**

086/2014

Herr Detering stellte dem Ausschuss die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Stiftswehres in Lippstadt vor. Nach aktuellem Planungsstand beinhaltet die Maßnahme den Bau einer neuen Wehranlage nebst Wasserschnecke sowie einen Organismenaufstieg und die Wiederherstellung der Kanustrecke.

Aktuell würden die Stellungnahmen und Einwendungen zum Planfeststellungsverfahren gesichtet. Nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens solle noch in diesem Jahr mit der Baumaßnahme begonnen werden. Die voraussichtliche Fertigstellung sei für das Jahr 2016 terminiert.

Herr Bartscher erkundigte sich, ob im Zuge der Baumaßnahme der im Bereich der Insel vorhandene alte jüdische Friedhof angetastet werde. Herr Detering wies darauf hin, dass der Bereich so gut als möglich geschützt werden solle. Auf Nachfrage von Herrn Gockel erklärte Herr Detering, dass ein Versanden der Lippe nach den erfolgten Umbaumaßnahmen durchaus gewünscht sei. Herr Niehage erkundigte sich, ob der geplante Organismenaufstieg im Hinblick auf die Nähe zur Wasserschnecke funktioniere, da er von Anglern durchaus kritische Stimmen hierzu gehört habe. Weiterhin bat er um Auskunft, wie die Stadt mit der wegfallenden Schulhoffläche des Ostendorf-Gymnasiums umgehen wolle. Herr Detering führte zunächst aus, dass die Nähe des Organismenaufstiegs zur Schnecke bewusst hergestellt werde, da so zu erwarten sei, dass der Organismenaufstieg seitens der Fische wie gewünscht genutzt werde. Bezüglich der Verkleinerung des Schulhofes um ca. 200 qm ergänzte Herr Horstmann, dass ein entsprechender Ausgleich in Form von Aufwertungen im Bereich des verbleibenden Schulhofes vorgesehen sei. Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass die verbleibende Größe für die Anzahl der Schüler ausreichend bemessen sei. Dies sei entsprechend mit der Schule kommuniziert worden.

Die Herren Cosack und Laufkötter erkundigten sich im Hinblick auf vorliegende andere Beispiele, inwieweit im konkreten Fall die geplante Wasserschnecke rentabel sei. Herr Detering führte aus, dass nach aktuellen Berechnungen die von den Stadtwerken zu betreibende Wasserschnecke eine schwarze Null schreibe, so dass eine Refinanzierung der Investitionskosten einschließlich einer jährlichen Verzinsung ermöglicht werde. Darüber hinaus sei zu berücksichtigen, dass eine attraktive Kanustrecke auch bei Niedrigwasser nur mit dem geplanten Schneckenbetrieb möglich sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

## **5. Umsetzung der Hochwasserrisiko-Management-Richtlinie 084/2014**

Herr Schwartze erläuterte dem Ausschuss den aktuellen Sachstand bezüglich der Umsetzung der Hochwasserrisiko-Management-Richtlinie. Beispielhaft für die Ortsteile Lipperode und Hörste zeigte er anhand einer Hochwassergefahrenkarte sowie der Hochwasserrisikokarte die möglichen Auswirkungen eines Hochwassers für die beiden Ortsteile auf.

Er machte deutlich, dass der Ortsteil Lipperode insbesondere durch die Nähe zur Lippe und dem vorhandenen Lippedamm von einem Hochwasser entsprechend stark betroffen sei. Bezüglich des Ortsteils Hörste führte er weiter aus, dass bereits seit Jahren an einer entsprechenden Hochwasserplanung für den Bereich des Sudhoffgrabens gemeinsamen mit der Stadt Geseke bzw. dem Ortsteil Mönninghausen gearbeitet werde.

Herr Ortsvorsteher Schneider regte an, im Hinblick auf die Auswirkungen bezüglich einer städtebaulichen Entwicklung des Ortsteils Hörste bereits zeitnah

in den Dialog mit der Bezirksregierung einzutreten.

Herr Ortsvorsteher Brand wies auf die Bedeutung einer funktionierenden Gewässerunterhaltung einschließlich eines guten Hochwasserschutzes für den Ortsteil Lipperode hin.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

## **6. Mittelinseln im Straßenverlauf Triftweg**

087/2014

Herr Böenkötter erläuterte dem Ausschuss den aktuellen Sachstand bezüglich der Mittelinseln im Straßenverlauf Triftweg.

Herr Strathaus sprach sich im Namen seiner Fraktion dafür aus, die betreffenden zwei Mittelinseln zu bepflanzen und ggf. mit Hinweisschildern zu versehen. Dem Antrag von Herrn Cosack auf Sitzungsunterbrechung, um dem Anlieger, Herrn Pohlmeier, die Möglichkeit der Stellungnahme zu geben, wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Pohlmeier machte deutlich, dass sich die Anlieger für einen Erhalt der verkehrsberuhigenden Beete aussprechen.

Nach Ablauf der weiteren Diskussion, an der sich Herr Niehage und Herr Horstmann beteiligten, beschloss der Ausschuss auf Antrag von Herrn Strathaus:

Für die zwei betroffenen Mittelinseln ist eine Bepflanzung vorzunehmen. Im Hinblick auf eine bessere Wahrnehmung des fließenden Verkehrs sind ggf. weiterhin entsprechende Hinweisschilder aufzustellen.

(bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

## **7. Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2014**

083/2014

Herr Böenkötter wies darauf hin, dass die als Anlage beigefügte Prioritätenliste an einer Stelle anzupassen sei. Die aufgeführte Maßnahme Glaseweg mit kalkulierten Kosten von 30.000 € werde im Zuge der Abgabe der Straßenbaulast durch den Kreis Soest ausgeführt. Als Ersatzmaßnahme sei geplant, die Mittel für weitere Sanierungen von Brückenbauwerken sowie für die Maßnahme Barbarossastraße einzusetzen. Eine aktualisierte Prioritätenliste werde darüber hinaus dem Protokoll beigefügt.

Herr Strathaus erkundigte sich, welches Brückenbauwerk saniert werden solle. Herr Böenkötter führte aus, dass die Brücke an der Bornefeldstraße in Bad Waldliesborn stark sanierungsbedürftig sei und daher dringend im Jahr 2014 saniert werden müsse.

Herr Ortsvorsteher Brand gab zu bedenken, dass er bereits seit einigen Jahren auf entsprechende Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Schützenstraße sowie der Detmolder Straße hinweise. Die Maßnahmen seien bereits

wiederholt zurückgestellt worden. Herr Horstmann erklärte, dass beide Maßnahmen nicht in das hier zu beschließende Unterhaltungsprogramm an Gemeindestraßen hineingehörten. Bei beiden Straßen seien entsprechende Investitionen erforderlich, die gesondert im Haushalt zu veranschlagen seien. Soweit dies gewünscht werde, werde die Verwaltung im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplans 2015 entsprechende Haushaltsmittel anmelden. Dies gelte ebenfalls für den von Herrn Kreß angesprochenen nördlichen Abschnitt des Schwalbenweges.

Bezüglich der Nachfrage von Herrn Gockel nach dem Ausbau der Huppssgasse erklärte Herr Horstmann, dass im Jahr 2017 entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stünden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, beschloss der Ausschuss:

Der vorgestellten Liste über die in 2014 durchzuführenden größeren Unterhaltungsmaßnahmen wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

## **8. Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 11.12.2013**

003/2014

### Zu Punkt 1: Unterführung Tonhüttenweg

Herr Niehage regte an, für den Bereich der Unterführung Tonhüttenweg nach alternativen Lösungen zu suchen, um die attraktive Wegeverbindung auch Radfahrern zur Verfügung stellen zu können. Weiterhin bemängelte er den Beschluss der Verkehrskommission, in dem Bereich neben dem vorhandenen Drängelgitter auf der Nordseite ein zusätzliches Drängelgitter auf der Südseite aufzustellen. Die Entscheidung über den Punkt solle daher aus seiner Sicht vertagt werden.

Herr Bökenkötter erläuterte das Ergebnis der Untersuchung des externen Ingenieurbüros. Er machte deutlich, dass die Untersuchungen eindeutig zeigten, dass die Erhöhung der Durchfahrtshöhe auf mind. 2,50 m mit erheblichen Aufwendungen verbunden sei. Die Verkehrskommission habe sich daher im Hinblick auf die unverhältnismäßig hohen Kosten mehrheitlich gegen bauliche Veränderungen ausgesprochen.

Herr Strathaus schlug vor, die Verwaltung prüfen zu lassen, ob die Möglichkeit bestehe, den Fuß- und Radweg auf der Südseite durch eine Überbauung des angrenzenden Grabens auf insgesamt 2,50 m zu verbreitern. Die Möglichkeit solle im Fachausschuss vorgestellt werden, um ggfs. im Anschluss entsprechende Haushaltsmittel in den Folgejahren bereitstellen zu können.

Herr Niehage erklärte, dass in dem Zusammenhang in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde geprüft werden solle, ob der angrenzende Graben verrohrt werden könne.

Der im Anschluss von Herrn Laufkötter gestellte Antrag auf Ende der Debatte wurde mehrheitlich beschlossen.



### Zu Punkt 3: Verkehrssituation Görresstraße

Herr Laufkötter trug vor, dass der Kindergartenbeirat des Familienzentrums Blauland anrege, auf der Fahrbahn der Görresstraße entsprechende Hinweismarkierungen „Achtung spielende Kinder“ aufzutragen. Seitens der Verwaltung wurde durch Herrn Müller eine kurzfristige Bearbeitung zugesagt.

### Zu Punkt 8 c): Verkehrssituation Am Friedhof

Herr Strathaus berichtete, dass von dem ca. 650 m langen Abschnitt der Straße Am Friedhof der überwiegende Abschnitt eine ausreichende Breite für Begegnungsverkehr aufweise. Lediglich ein kürzeres Teilstück im östlichen Abschnitt sei mit 3,30 m Breite zu schmal bemessen. Er bat die Verwaltung daher um Prüfung und Erstellung eines Ausbaukonzeptes für die Verbreiterung der Straße auf eine durchgehende Breite von mind. 4,10 m. Das auszuarbeitende Konzept solle dann zunächst in der Verkehrskommission vorgestellt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

Die Empfehlungen der Verkehrskommission (s. Niederschrift über die Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 11.12.2013) werden beschlossen.

(bei 1 Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt)

## **9. Fußgängerüberweg am Kreisverkehr Bahnhofstraße / Woldemei hier: Antrag der CDL-Fraktion vom 07.02.2014 074/2014**

Herr Kreß erläuterte kurz den Antrag der CDL-Fraktion.

Herr Niehage bemängelte erneut die Ausbauqualität an einigen Stellen im Bereich des Kreisverkehrs. Herr Bökenkötter wies diese deutlich zurück und erklärte, dass der in Rede stehende Kreisverkehr insgesamt fachgerecht ausgebaut worden sei. Dies habe neben dem Gemeindeunfallversicherungsverband auch die Abstimmung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband eindeutig ergeben.

## **10. Baumbepflanzung im öffentlichen Raum von Wohngebieten hier: Antrag der BG-Fraktion vom 24.01.2014 092/2014**

Herr Cramer begründete den vorliegenden Antrag der BG-Fraktion bezüglich der Baumbepflanzung im öffentlichen Raum von Wohngebieten. Er machte deutlich, dass er sich bezüglich der Wahl der einzelnen Baumarten durchaus weitergehende Erläuterungen gewünscht hätte.

Die Herren Cosack und Brand verwiesen darauf, dass es übliche Praxis in den Anliegergesprächen sei, die von der Verwaltung ausgesuchten Baumarten gemeinsam mit den Anliegern zu erörtern. Im Anschluss werde die Baum-

art im Zuge der Beschlussfassung über die Ausbaumerkmale im Fachausschuss beraten, so dass eine jeweilige Beteiligung gewährleistet sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, nahm der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

## **11. Verschiedenes**

### **a) Termine**

Herr Horstmann führte aus, dass am 10.04.2014 eine gemeinsame Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses mit dem Stadtentwicklungsausschuss zum Thema Mobilitätskonzept stattfindet. Der ursprünglich vorgesehene Sitzungstermin am 09.04.2014 entfällt damit. Weiterhin sei eine Sondersitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 07.05.2014 vorgesehen.

Herr Böenkötter ergänzte, dass die nächste Sitzung der Verkehrskommission für den 09.05.2014 terminiert sei.

Auf Nachfrage von Herrn Strathaus erklärte Herr Böenkötter, dass der Punkt „Mögliche Umbaumaßnahmen am Brückenbauwerk Nördliche Umflut im Kreuzungsbereich Lippertor/Dr.-Wilhelm-Röpke-Straße“ in der Sitzung der Verkehrskommission am 09.05.2014 erörtert werden sollte.

### **b) Abbiegespur Udener Straße**

Herr Böenkötter berichtete im Ausschuss, dass die entsprechenden Haushaltsmittel für die Verlängerung der Rechtsabbiegespur von der Udener Straße in die Beckumer Straße im Haushaltsplan 2014 zur Verfügung stünden. Er verwies darauf, dass die Fahrbahn im gesamten Abschnitt der Udener Straße erhebliche Schäden aufweise. Es sei daher davon auszugehen, dass in den Jahren 2015 und 2016 erhebliche Bauunterhaltungsmaßnahmen an der Udener Straße durchzuführen seien. Im Hinblick auf die mit den Bauunterhaltungsarbeiten sowie der Anlegung der Abbiegespur einhergehenden Verkehrsbeeinträchtigungen schlage die Verwaltung daher vor, die Anlegung der Abbiegespur zunächst für ein Jahr zurückzustellen und im Zusammenhang mit der Bauunterhaltungsmaßnahme durchzuführen.

Dem Vorschlag der Verwaltung wurde bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.

### **c) Anlegung des provisorischen Parkplatzes auf dem Güterbahnhofs-gelände**

Herr Böenkötter berichtete dem Ausschuss, dass man aktuell dabei sei, den Rückbau der Gleisharfe auf dem Güterbahnhofsgrundstück auszuschreiben. Im Anschluss daran solle die vom Rat beschlossene Anlegung des provisorischen Parkplatzes erfolgen.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils um 20.55 Uhr.

gez. Fürstenberg  
Vorsitzender

gez. Kleineheilmann  
Schriftführer